Einladung Vortrag Liesing

Angewandte Hydrogeologische Forschung - Stadtgebiet Wien - Teilgebiet 2013

Das Teilgebiet 2013 liegt am südwestlichen Stadtrand von Wien, im Bereich von Liesing und Petersbach. Es handelt sich um ein grundwasserwirtschaftlich intensiv genutztes Gebiet, das durch Entnahmen für Grünflächenbewässerung sowie für das Industrie- und Gewerbegebiet des 23. Wiener Gemeindebezirkes geprägt ist. Im Rahmen des Vortrages werden die Grundwasserverhältnisse – mit Fokus auf das Zielgebiet Liesing/Groß Erlaa – beschrieben, Gründe für die abrupten Richtungswechsel des Liesingbach erläutert, der Atzgersdorfer Stein "angesprochen" sowie

Freitag, 29. November 2013, 10:00 Uhr Datum

Magistrat der Stadt Wien, 1160 Wien, Ort

Amtshaus Wilhelminenstr. 93, Sitzungssaal im Erdgeschoss

Begrüßung Ing. Martin Jank (Geschäftsführer der WGM)

SR DI Gerald Loew (Abteilungsleiter der MA 45) **Einleitende Worte**

dem Verlauf von römischer und aktueller Trinkwasserleitung gefolgt

Vorträge Dr.in Sabine Grupe (WGM, Leiterin Technisches Büro für Geologie): Hydrogeologie Liesing

Gast: Dr. Philip Leopold (AIT Austrian Institute of Technology): Naturgefahr Hangrutschungen: Neue Ansätze zur Prävention

Diskussion Moderation: Ing. Martin Jank (WGM)

Buffet 12:00 Uhr









Angewandte hydrogeologische Forschung

Stadtgebiet Wien

MA 45 - Wiener Gewässer

fördert Forschung und nutzt die Ergebnisse



WGM - Wiener Gewässer Management Gesellschaft mbH

betreibt Forschung



MA 29 - Brückenbau und Grundbau

stellt Bohrprofile zur Verfügung und nutzt die Ergebnisse



MA 41 – Stadtvermessung

stellt Geodaten zur Verfügung





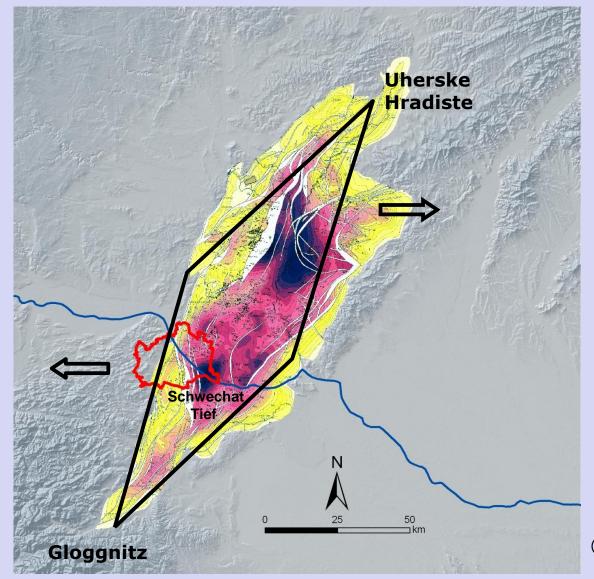






Wiener Becken

Basis miozäne Sedimente



- Zerrungsbecken
- rhomboidförmig
- 250 km lang, 60 km breit
- Untergrundabsenkung bis zu 5,5 km im Schwechat Tief

(Strukturkarte – Basis der tertiären Beckenfüllung, Geologische Bundesanstalt, 1993)

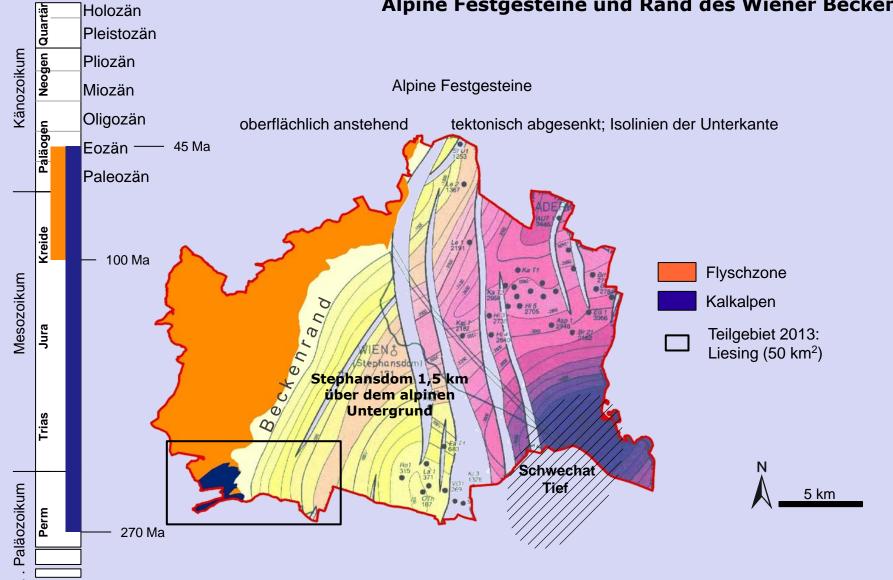








Alpine Festgesteine und Rand des Wiener Beckens



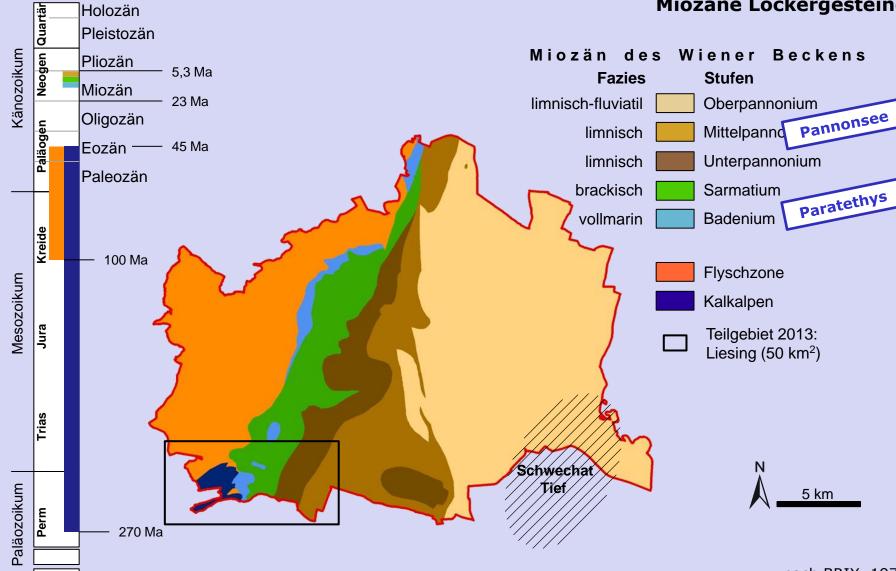








Miozäne Lockergesteine



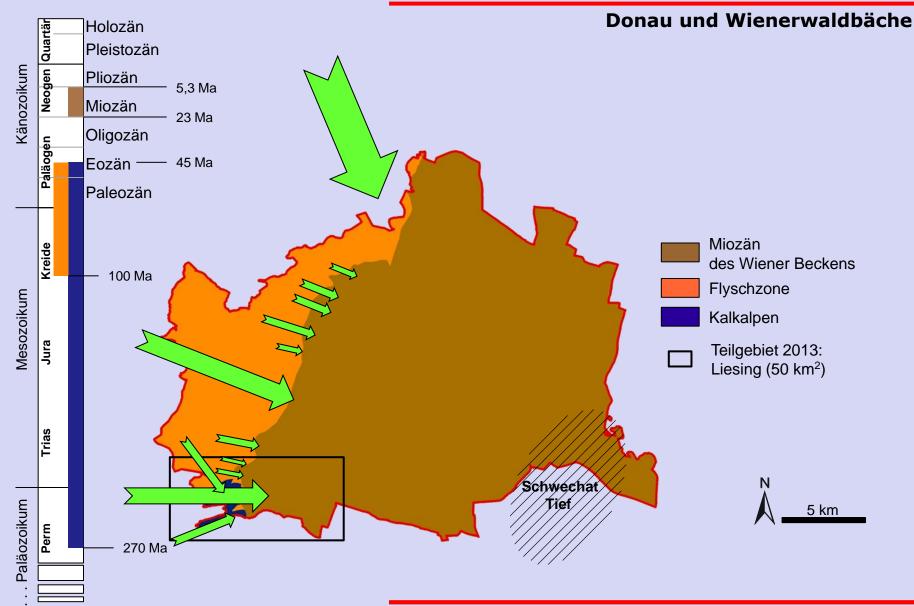
nach BRIX, 1972











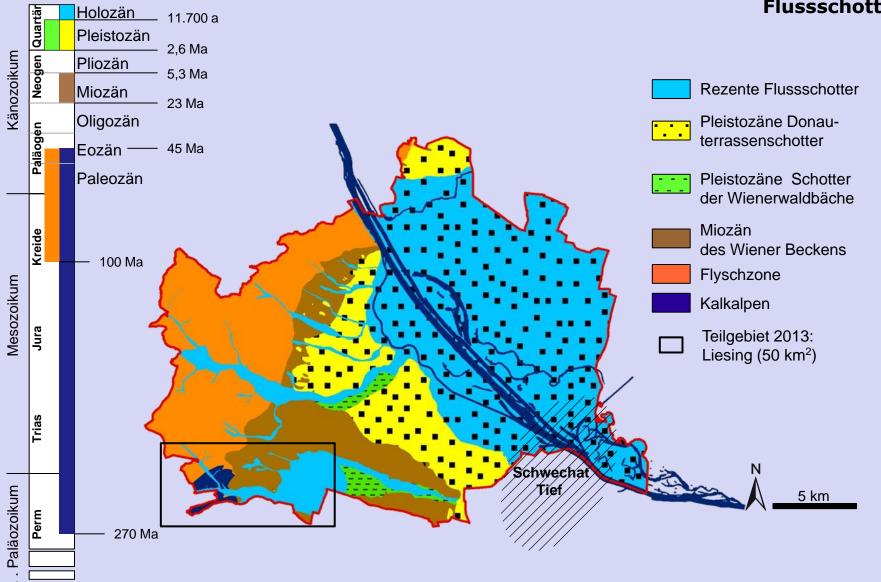








Flussschotter





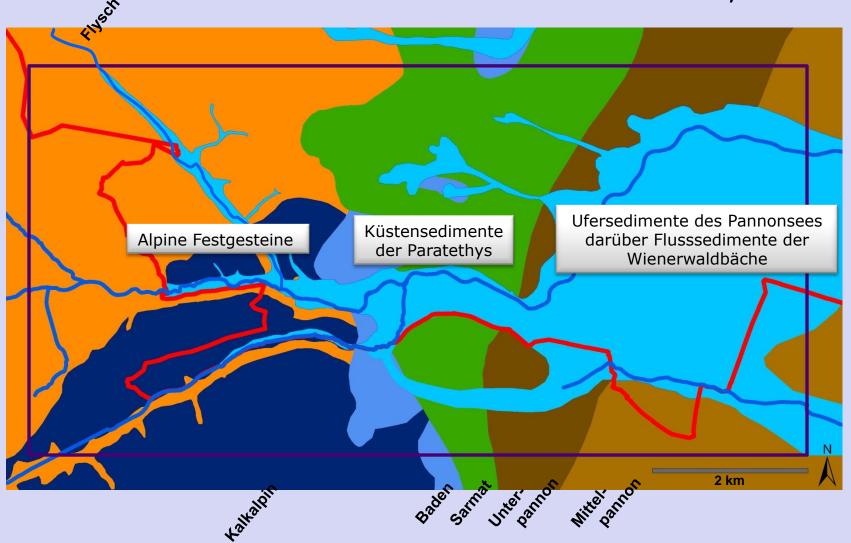






Teilgebiet LIESING: Geologie

Beckenrand: erst Meeres-Küste, dann See-Ufer





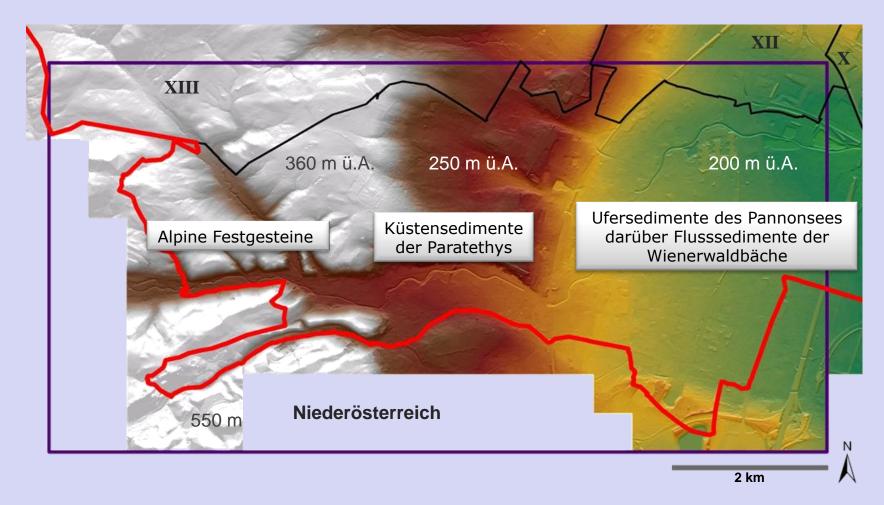






LIESING: Geländemodell (Höhen farbkodiert)

Geologie bedingt Morphologie

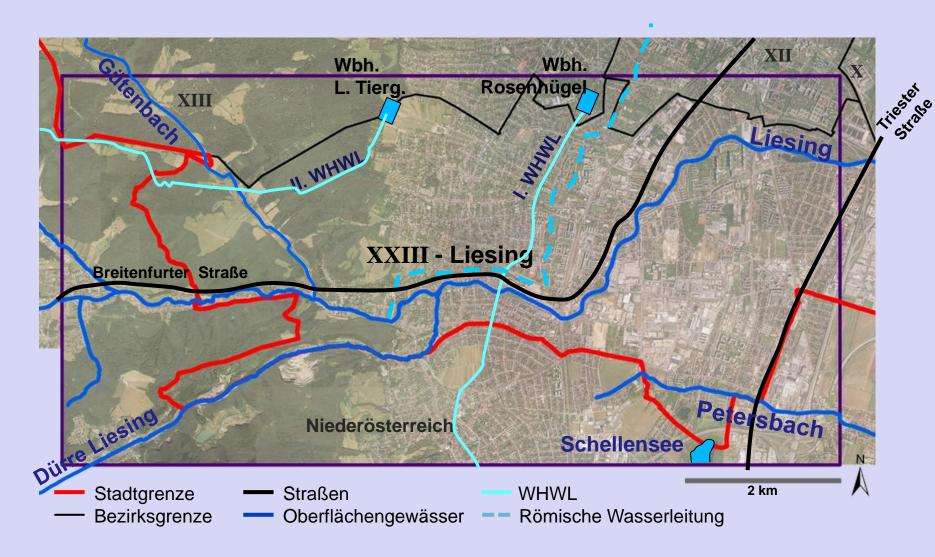








LIESING: Landmarks



Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie: Rekonstruktion des Verlaufs der römischen Wasserleitung; Linie Rodaun – Atzgersdorf – Philadelphia-Brücke









LIESING: Landmarks











LIESING: Landmarks

Zielgebiet Liesing – Groß Erlaa



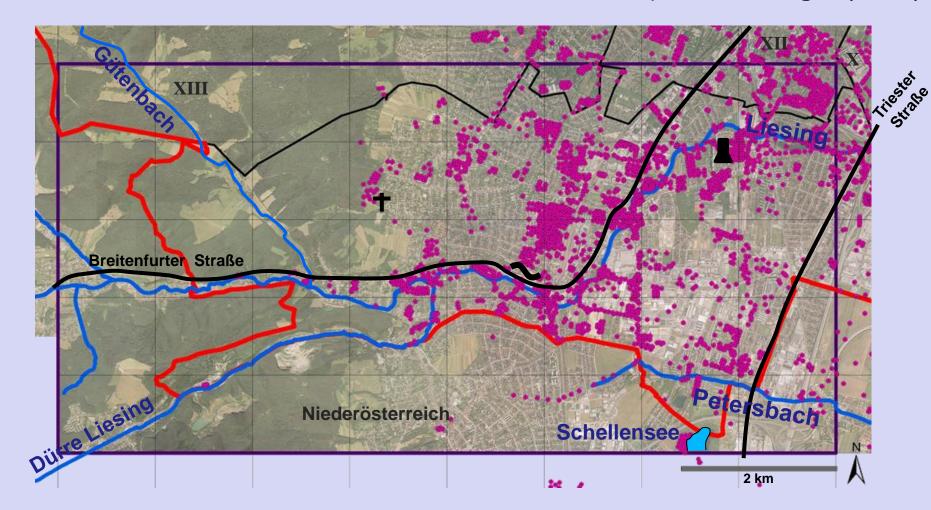






LIESING: Datengrundlage

50 km²; 3100 Bohrungen (MA 29)

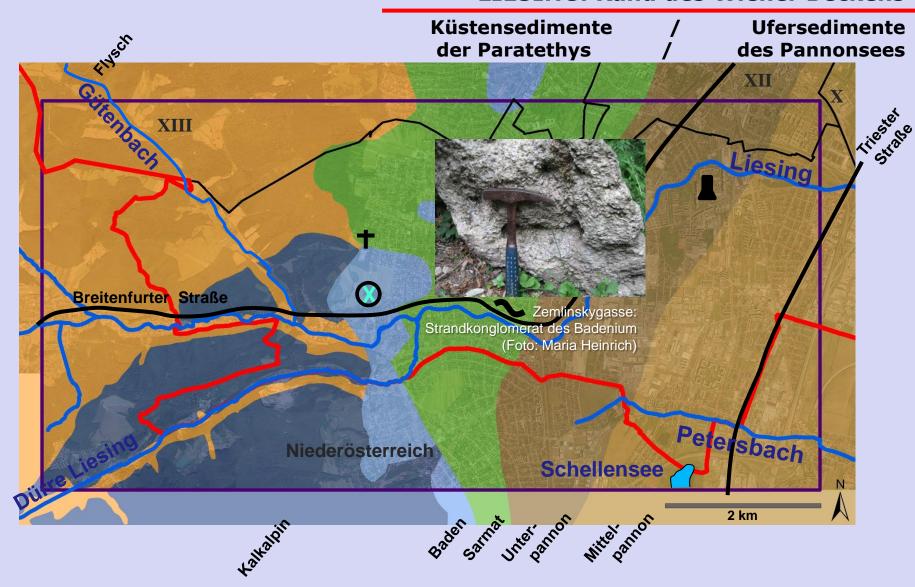




















Aquädukt Liesing aus Strandkonglomerat riester de iesing Bild: Wikipedia Breitenfurter Straße Peleisbach Niederösterreich Schellensee Ture, baulou 2 km

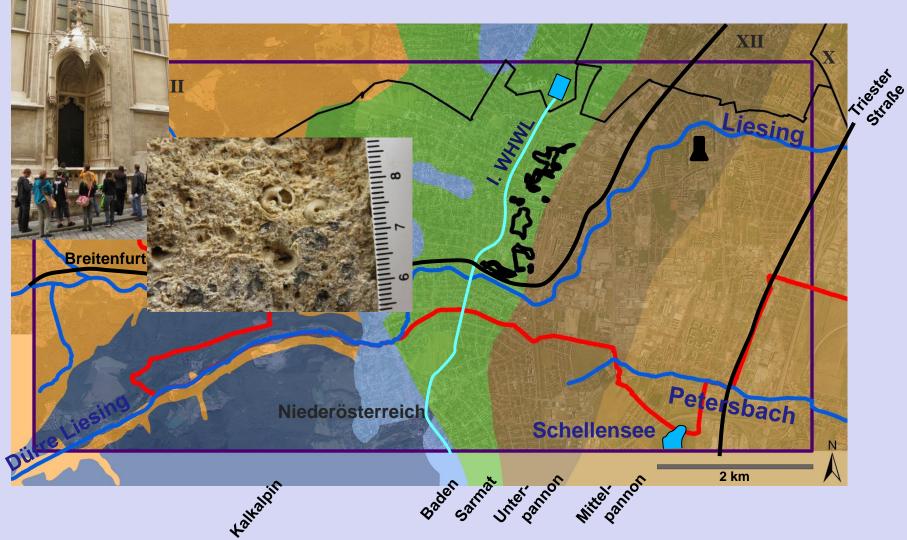








Küstensedimente der Paratethys: Atzgersdorfer Stein (Sarmat)



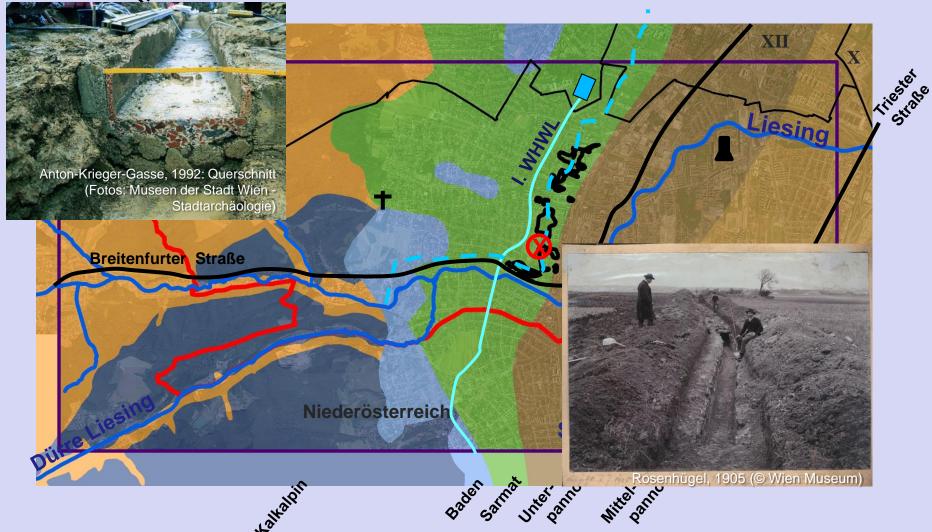








römische Wasserleitung nach Vindobona aus Atzgersdorfer Stein











LIESING: Wienerwaldschotter

Verbreitung und Schwemmfächer



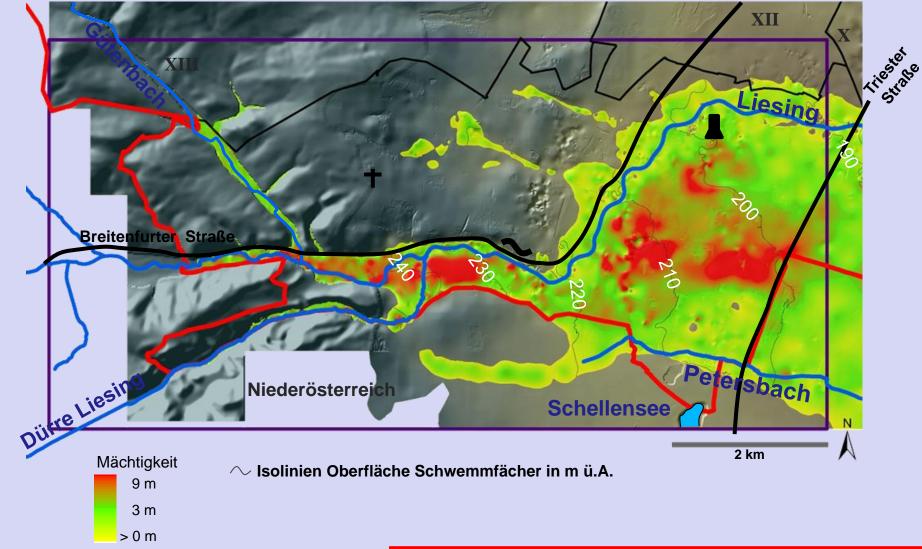








Mächtigkeit

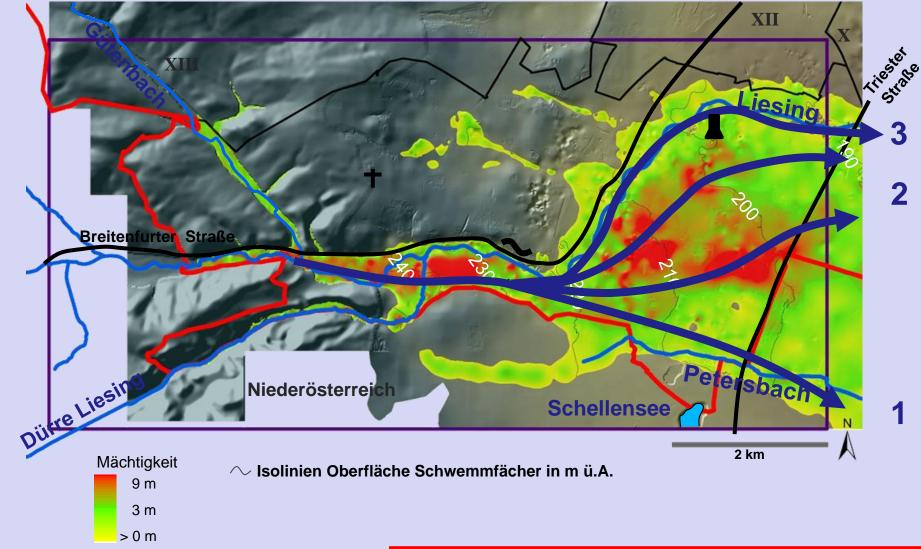








Mächtigkeit und Flussbettverlagerungen

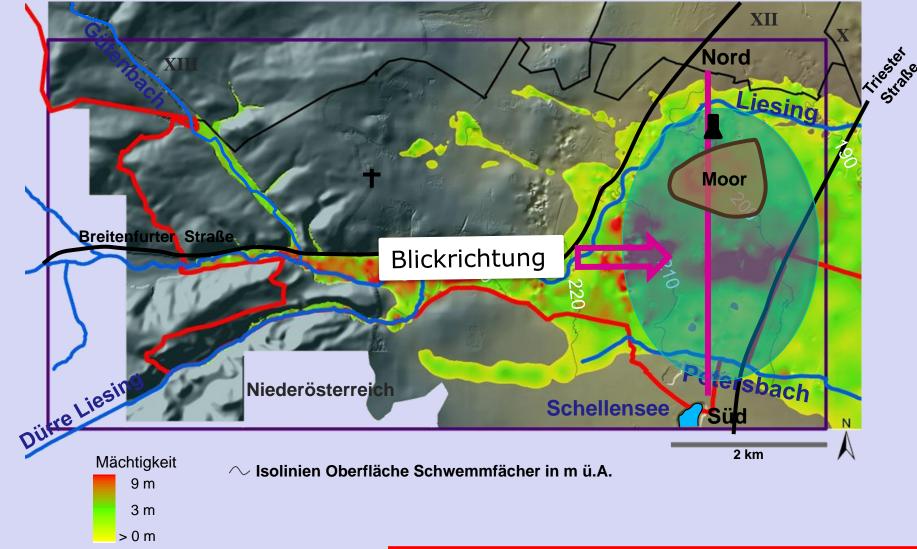








Verlauf Längenschnitt Nord-Süd durch das Zielgebiet Liesing – Groß Erlaa

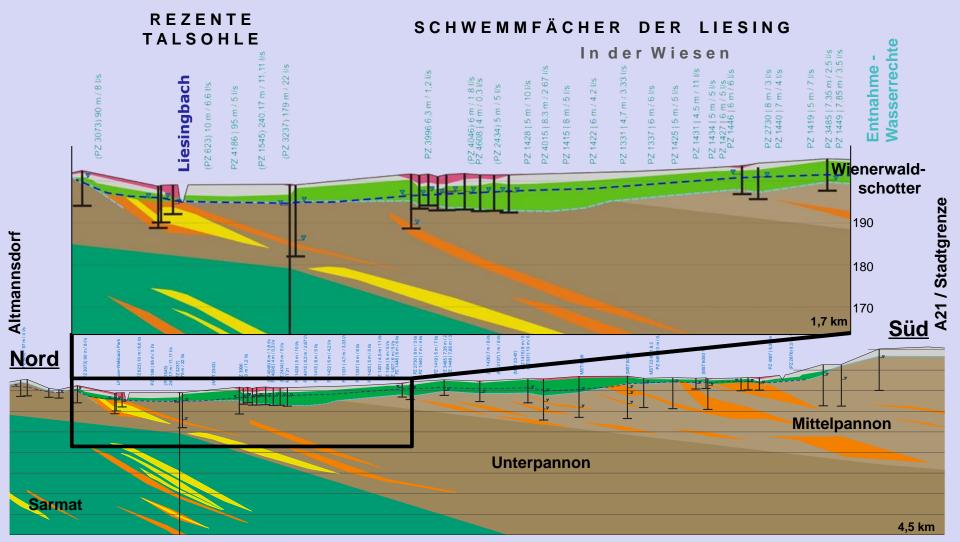








Längenschnitt Nord – Süd durch das Moor "In der Wiesen" (10fach überhöht)



Miozän-Stratigrafie nach Büro Nowy und Gruppe Wasser (2001): Schutz von Tiefengrundwässern in Wien, i.A. der MA 45



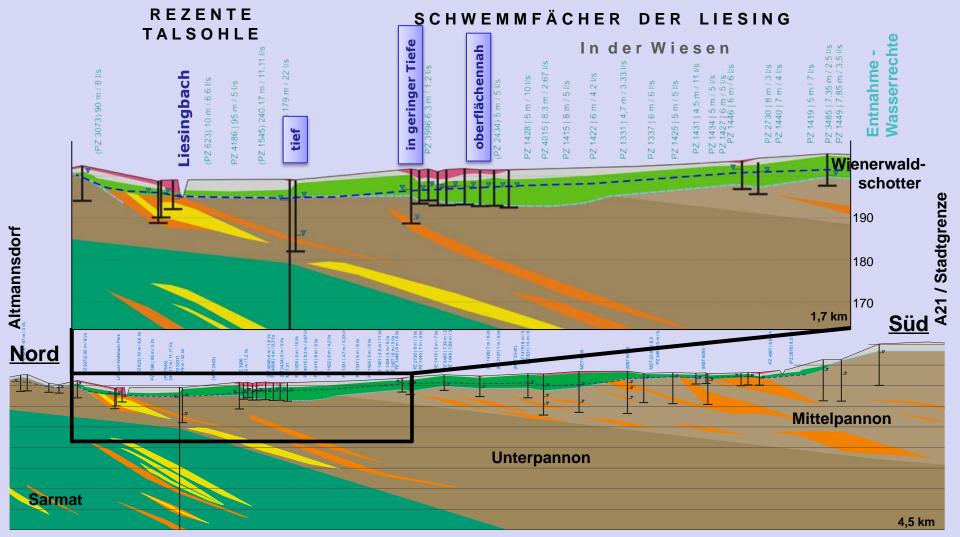






LIESING: Grundwasser

in 3 Tiefen: oberflächennah, in geringer Tiefe, tief



Miozän-Stratigrafie nach Büro Nowy und Gruppe Wasser (2001): Schutz von Tiefengrundwässern in Wien, i.A. der MA 45



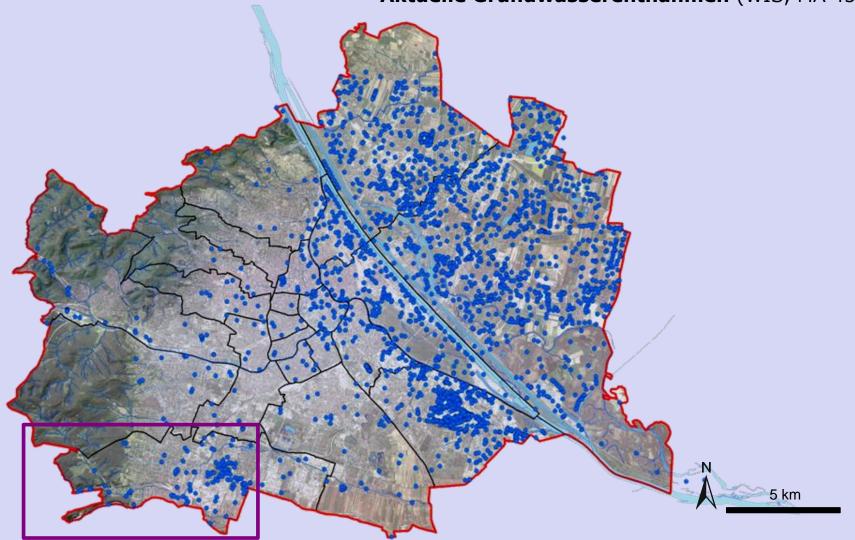






Wien: Wasserrechte

Aktuelle Grundwasserentnahmen (WIS, MA 45)





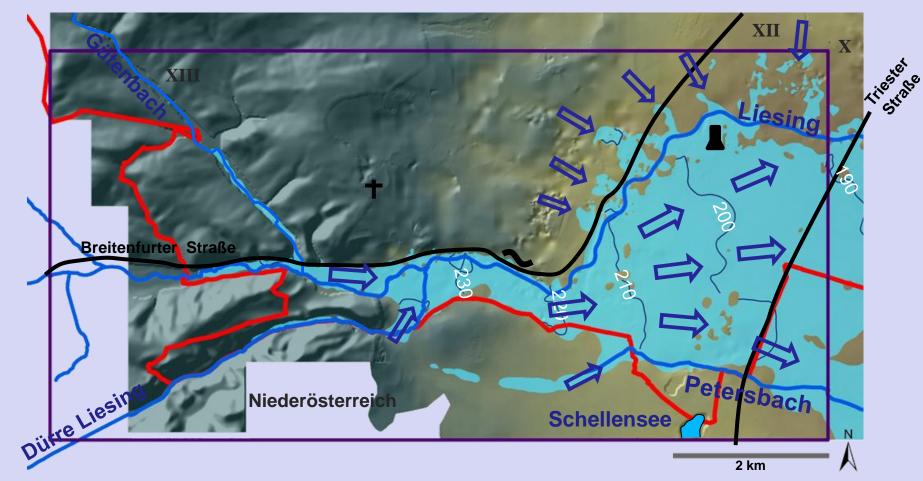






LIESING: erbohrtes Grundwasser

Verbreitung, Isohypsen und Strömungsrichtung



 \sim Isohypsen in m ü.A.



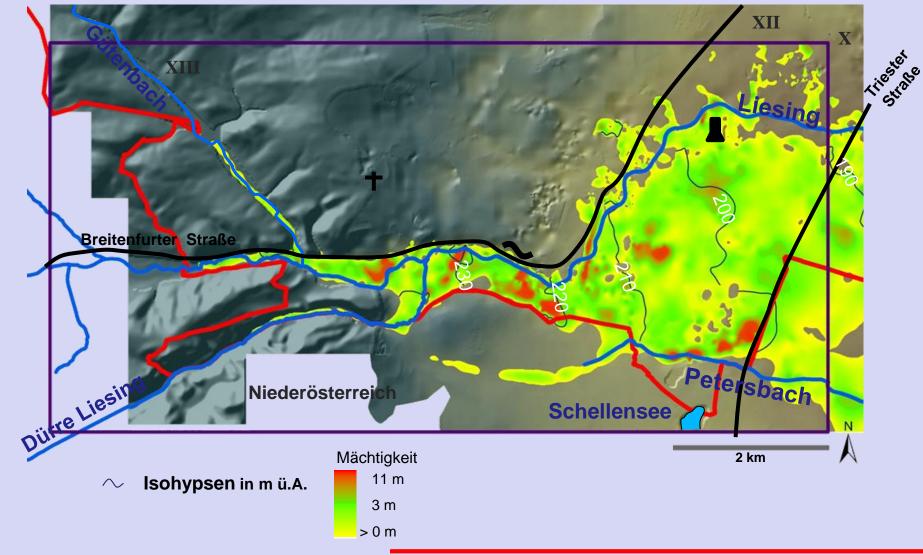






LIESING: erbohrtes Grundwasser

Mächtigkeit



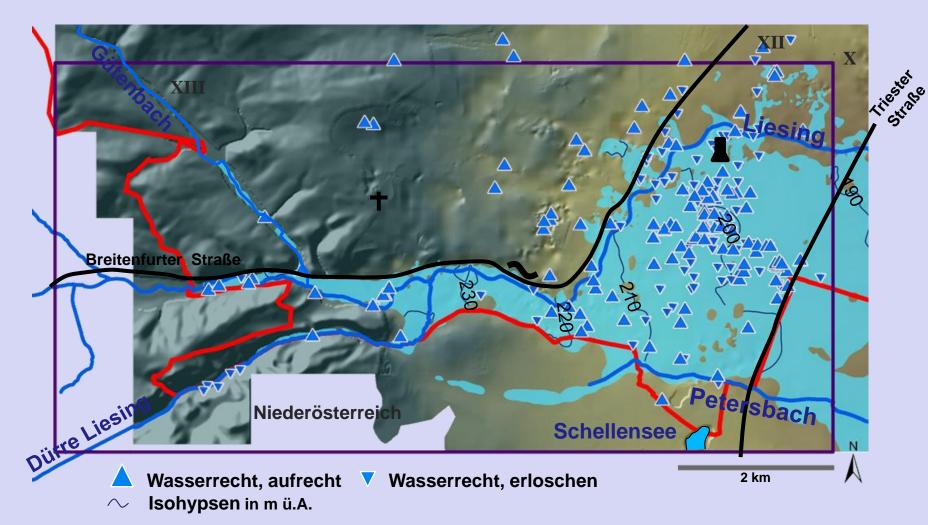






LIESING: Wasserrechte

Grundwasserentnahmen, aufrecht (114) und erloschen (76)





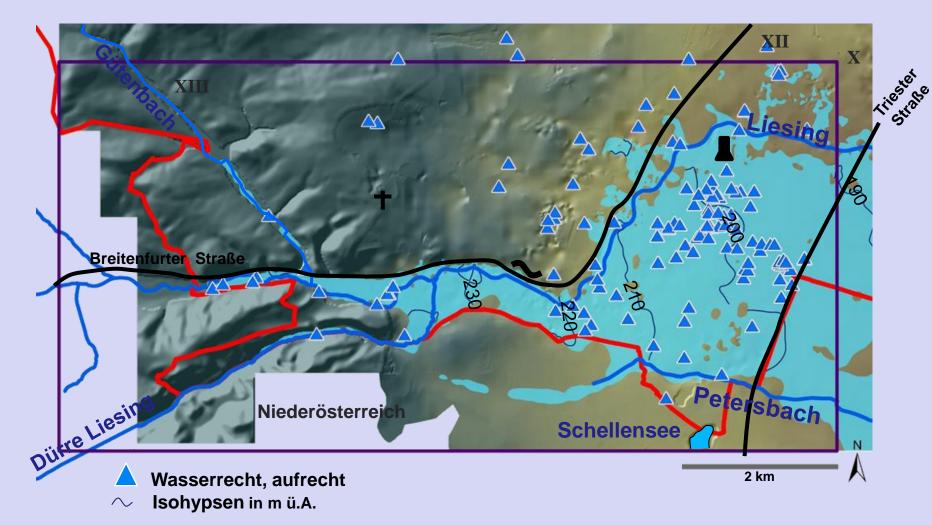






LIESING: 113 aufrechte GW-Entnahmen aus Sedimenten

400 l/s Gesamtkonsens; 5/6 Bewässerung, 1/6 Brauchwasser + thermische Nutzung





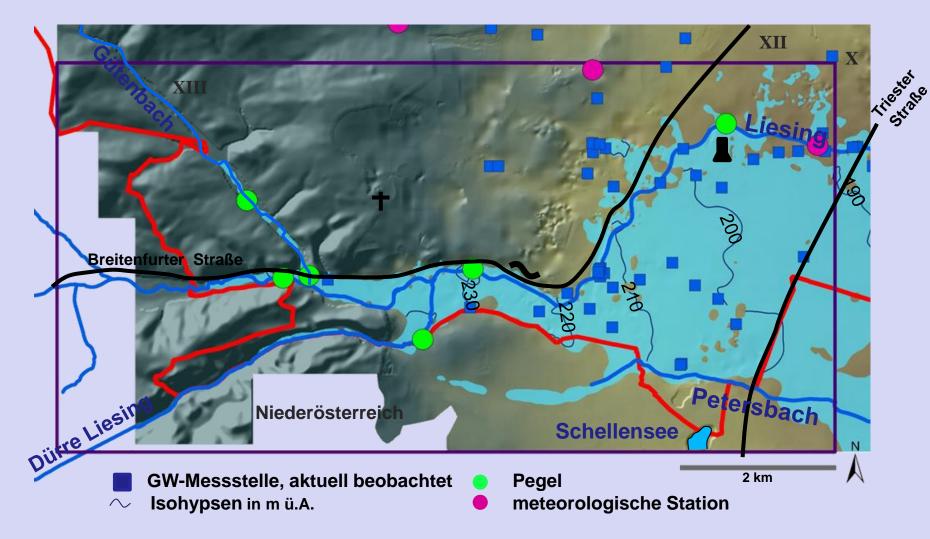






LIESING: Grundwasser-Beobachtung

Messstellen der MA 45 – Hydrologie, aktuell beobachtet











Küstenstreifen 23

geologischer Animationsfilm

